



Foto: Esylux

Zuverlässige Funktechnologie verbindet mehrere Rauchmelder zu einem leistungsfähigen und einfach installierbaren Alarmsystem.

Lösungen mit Sicherheit

Hermann Hägele

Das Geschäft mit der Sicherheitstechnik hat viele Gesichter: Rauchmelder brauchen alle und auch eine Alarmanlage ist Wunsch vieler Hausbewohner. Besonders älteren Menschen und auch Gewerbetreibenden können solche Produkte den Alltag erleichtern und ein höheres Gefühl von Sicherheit vermitteln.

Immer mehr Menschen sehen es als Selbstverständlichkeit an, sich einen oder mehrere Heimrauchmelder installieren zu lassen. In sechs Bundesländern existiert schon eine gesetzliche Rauchmelderpflicht. In den anderen zehn ist dieser Sicherheitsstandard noch keine Pflicht. Aufklärungsarbeit über die Gefahren eines Brandes kann hier weitere Opfer verhindern. Denn im Falle eines Falles sind bereits wenige Atemzüge giftigen Rauchgases tödlich. Daher zählt bei der Alarmierung und für die Flucht jede Sekunde. Dies spricht für die Vernetzung mehrerer Heimrauchmelder im Gebäude, wie dies mit dem Produkt Esylux Protector von ETS möglich ist.

Schneller alarmiert

Bei diesem System erfolgt der Alarm nicht nur in dem auslösenden Melder, sondern im ganzen Gebäude. Die bidirektionale Funk-Vernetzung der Heimrauchmelder untereinander

mit dem nachrüstbaren Protector RF-Transceiver erlaubt eine schnelle und präzise Alarmverfolgung. Die Ortung des Brandherdes kann einfach durch Tastendruck auf die Funk-Fernbedienung Esylux Mobil-Protector-RF erfolgen, wobei kurzzeitig für zehn Minuten alle Melder außer dem verursachenden Melder stumm gestellt werden. Die Fernbedienung hat durch einen mitgelieferten Wandhalter einen festen Platz im Haus.

Hohe Übertragungssicherheit wird durch die Verwendung von zwei Funkfrequenzen 868 MHz und 869 MHz erreicht. Durch die Weiterleitung von Melder zu Melder kann auch in sehr großen Objekten der Alarm bis in den letzten Winkel des Hauses gehört werden. Vorhandene Rauchmelder in Räumen mit Kleinkindern oder Senioren können per Steckbrücke im Esylux RF-Transceiver dauerhaft stumm geschaltet werden, um bei Alarm eine Panik zu vermeiden. Natürlich löst der Melder

bei direkter Detektion trotzdem aus und leitet den Alarm weiter.

www.esylux.de

Für alle Fälle

Die Merten GmbH, Gummersbach, stellt die neue Generation der Argus-Rauchmelder in den Versionen Basic, Basic Longlife, 230 V, Connect und 230 V Connect vor. Sie erfüllen die strengste Prüfnorm für Heimrauchmelder und verfügen über die VdS-Anerkennung. Bei sämtlichen Merten-Rauchmeldern erfolgt die Überwachung über das Streulichtprinzip, den sogenannten »Tyndall-Effekt«. Beim Eintreten des Rauchs in die Messkammer wird ein unüberhörbarer Warnton mit ca. 85 db(A) ausgelöst. Funktionssicherheit wird durch einen Testknopf und durch eine automatische Batteriekontrolle mit akustischer und optischer Signalisierung beim fälligen Batteriewechsel erreicht.

Dank der vielfältigen Montagemöglichkeiten mittels Zentralschraube/Montagesockel lassen sich alle Argus-Rauchmelder zeitsparend montieren und in Betrieb nehmen.

Preiswerte Einsteigerversion ist der »Basic«. Er passt mit seinem ansprechenden Design und in der Farbe polarweiß in jedes Wohnumfeld. Das Einzelgerät besitzt eine VdS-Zulassung gemäß EN 14604 und DIN 14676.

Während beim Basic die 9V-Blockbatterie ca. alle drei Jahre erneuert werden muss, betragen beim »Basic Longlife« dank einer Lithium-Batterie (9V-Li-Batterie) die Wartungsintervalle rund zehn Jahre.

Seine Betriebsspannung bezieht der Argus-Rauchmelder 230V direkt aus dem Netz, den es neben der Farbe polarweiß auch in aluminium gibt. Ideal für Lösungen im Neubau ist die Möglichkeit der Vernetzung über eine freie Ader in der Stromkreisleitung mit Alarmweiterleitung.

Die Funkversion Connect wiederum bietet sich für die Nachrüstung an. Die Vernetzung über die sichere Frequenz von 868,3 MHz (bis zu 10 Geräte) oder über zwei Adern (bis zu 40 Melder) schafft hier zusätzliche Alarmsicherheit. Der Rauchmelder Argus Connect ist also für große Wohnungen und Gebäude prädestiniert. Die gleichen Ei-



Schnelle Alarmierung im ganzen Haus und präzise Alarmverfolgung mit dem Esylux Protector.



Eine neue Generation Argus-Rauchmelder erlaubt abgestimmte Alarmsysteme für Neubau und Renovierung.

genschaften besitzt auch der »Connect 230V«, lieferbar in den Farbvarianten polarweiß und aluminium.

www.merten.de

Funk für Profis

Das kompakte drahtlose Alarmsystem Domonial von Honeywell, Albstatt, bietet eine attraktive, flexible und leicht zu bedienende Sicherheitslösung für Privat- und kleine Gewerbeimmobilien. Das Alarmsystem im ansprechenden Design soll in Europa schon mehrere hunderttausendmal installiert worden sein und ist jetzt auch in Deutschland erhältlich. Es verfügt über ein Funk-Bedienteil mit LCD-Anzeige, über die der Status der Alarmanlage angezeigt werden, die Scharf- oder Unscharfschaltung erfolgen und Konfigurationen des Systems vorgenommen werden können.

Anz.



Foto: Indexa

Modulare Funkalarmanlage von Indexa für umfangreiche Sicherheitslösungen in Wohngebäuden und Gewerbebetrieben.



Fotos: Honeywell



Drahtloses, kompaktes Alarmsystem für Profis: PIR-Bewegungsmelder mit Videokamera, Bedienteil und Kommunikationseinheit.

An dem System können bis zu vier Sensoren für Schlüsselanhänger sowie bis zu vier drahtlose Innen- und Außensirenen bzw. Relais betrieben werden. Es erlaubt bis zu zehn Benutzer mit separaten PIN-Codes oder Schlüsselanhängern. Zu den drahtlosen Peripheriegeräten gehören Glasbruchmelder, PIR-Detektoren, Magnetkontakte für Türen und Fenster sowie Rauchmelder. Als besonderes Highlight ist ein PIR-Bewegungsmelder mit integrierter Kamera erhältlich, der Bilder im Alarmfall aufzeichnet.

Infolge der drahtlosen Technik soll sich das Domonial-System schnell und fast schmutzfrei installieren lassen. Das Bedienteil kann auch zur Inbetriebnahme und bei Wartung verwendet werden, wobei dem Errichter entsprechende Testfunktionen zur Verfügung stehen. Das System ist mit einer Kommunikationseinheit für Ferndiagnose, Programmierung und Wartung ausgestattet. Bei Alarm geht über das

Telekommunikations- oder GSM-Netz ein Signal oder eine SMS-Textmeldung an die Alarmempfangsstelle oder die Überwachungsstation. Die Funktechnik basiert auf der sicheren Frequenz 868 MHz.

www.honeywell.com/security/de

Modulare Anlage

Bei dem neuen Funk-Alarmanlage »Oasis« von Indexa, Oedheim, handelt es sich um eine Weiterentwicklung des »System 6000«. Die modular aufgebaute Anlage arbeitet im 868-MHz-Frequenzbereich und ermöglicht so eine Funkreichweite von bis zu 300 m. Dabei können bis zu 50 Komponenten an der Zentrale angemeldet werden. Der Einsatz von Lithium erhöht die Lebensdauer der Batterien auf etwa drei Jahre. Im Bedienteil mit LCD-Display, wie auch in der Tastatur für den Außenbereich, sind ein Kartenlesegerät für Transponderkarten und/ oder Tags integriert. Dabei können bis zu

e INFORMATION

Esser diskutierte mit Feuerwehrexperten



Foto: Esser

einen wichtigen Zeitgewinn bei der Personenrettung und Brandbekämpfung, während gleichzeitig die Falschalarmrate sinkt.

Der Einfluss der Esser-Feldbussystem-Entwicklungen auf die Zukunft

der Gebäudeautomation und die kabellose Alarmierung mit dem neuen IQ8Wireless-Funkgateway bildeten neben der Erläuterung der geltenden Normen im Zusammenhang mit der Instandhaltung und Vermeidung von Falschalarmen weitere Schwerpunkte. Die abschließende Präsentation der objektspezifischen Parametrierung des O2F-Melders in Verbindung mit praktischen Brandversuchen galt bei den Teilnehmern als einer der Höhepunkte des Symposiums.

Im Juni 2007 fand in Leverkusen ein Feuerwehr-Symposium des Neusser Brandschutzspezialisten Esser statt. Ziel war es, Möglichkeiten zur Qualitätssteigerung des Brandschutzes und Rettungswesens vorzustellen und um in das Gespräch mit kompetenten Feuerwehrleuten zu kommen. Auf großes Interesse stieß die Präsentation neuer Produkte und Systeme der Gastechologie. Der Meldertyp OTG aus der Serie IQ8Quad schafft durch sehr frühe Brandgasdetektion

der Gebäudeautomation und die kabellose Alarmierung mit dem neuen IQ8Wireless-Funkgateway bildeten neben der Erläuterung der geltenden Normen im Zusammenhang mit der Instandhaltung und Vermeidung von Falschalarmen weitere Schwerpunkte. Die abschließende Präsentation der objektspezifischen Parametrierung des O2F-Melders in Verbindung mit praktischen Brandversuchen galt bei den Teilnehmern als einer der Höhepunkte des Symposiums.

50 Benutzercodes und /oder -Karten vergeben werden. Neu sind Komponenten wie Öffnungsmelder für Türen und Fenster, eine akkugespeiste Außensirene und der optisch vorteilhafte Verzicht auf externe Antennen.

Auch kann das System jetzt problemlos in die Gebäudesystemtechnik eingebunden werden. So wird z. B. ein speziell für »Oasis« konzipierter Raumtemperaturregler angeboten.

Bewährte Eigenschaften der Version 6000 wurden beibehalten: einfache Installation und Bedienung, hohes Sicherheitsniveau der Klasse 2 nach EN 50131, Überwachung der Komponenten, wechselnde Codierung der Funkübertragung, Sabotagesicherung, Ein-/Ausgangsverzögerung, die Teilscharfschaltung, verschiedene Bereiche, optionale Kommunikationsmodule (GSM, LAN, Festnetz) und umfangreiches Zubehör. Auch ist bei »Oasis« ein vorprogrammiertes Grundset erhältlich. www.indexa.de

Notrufsystem für Senioren

Für seniorengerechtes Wohnen ist die Sicherheitstechnik ein wichtiges Thema. Neben Rauchmeldern, Automatikschaltern und Alarmfunktionen sind leicht nutzbare Notruffunktionen gefragt. Hierzu präsentierte die Vitaris GmbH, Ismaning, ein Unternehmen der Tunstall Gruppe, auf der »Altenpflege 2007« erstmalig ihr neues Hausnotruf- und Servicesystem S.A.M. 4 mit erheblich verbesserten Leistungsmerkmalen.

Menschen mit gesundheitlichen oder altersbedingten Beeinträchtigungen können dank moderner Hausnotruftechnologie sicher und geborgen zu Hause leben. Ein Wechsel in ein Alten- oder Pflegeheim kann damit verhindert oder verzögert werden. Sogar Krankenhausaufenthalte können durch den Einsatz von Hausnotrufgeräten verkürzt werden. Für Sicherheit und Service zu Hause sorgt dann die an das System angeschlossene Service-



Foto: Bosch

Modernes Design muss es schon sein! Die neue Haus-service-Teilnehmerstation 52 von Bosch bietet umfangreiche Funktionen für unbeschwerteres Leben im Alter.

1/2



Fotos: Vitaris

Sicherheitstechnik für seniorenrechtliches Wohnen: Das Hausnotruf- und Servicesystem S. A. M. 4 mit mobilem Funksender von Vitaris.

zentrale. Zur Alarmauslösung drückt der Nutzer den roten Knopf am Gerät oder an einem Funksender, den er als Medaillon, Armband oder Clip tragen kann. Mit dem Hausnotruf- und Servicesystem S.A.M. 4 werden auch verschiedene Funkmelder wie Rauchmelder, Bewegungsmelder, Falldetektor oder Funkmodul angeboten, die einfach zu installieren sind. Im Notfall erfolgt ein automatischer Alarmruf an die Servicezentrale oder den angeschlossenen Pflegedienst. Das Hausnotruf- und Servicesystem bietet zudem eine Sprachansage zur Beruhigung der in Not geratenen Personen und zur Teilnehmeridentifizierung bei der Notrufabwicklung.

Die Programmierung des Systems kann über PC, Tastenfeld über die Servicezentrale erfolgen. Auch eine Überwachung der Wohnung bei Abwesenheit (Einbruchwarnung) ist möglich.

www.vitaris-gmbh.de

Akzeptanz durch mehr Design

Auch ältere Menschen wollen sich nicht mit einem unschönen Apparat abspeisen lassen. Die neue Hausserviceruf-Teilnehmerstation 52 von Bosch vereint modernes Design mit hoher Funktionalität. Ein Schlüsselement ist die auswechselbare Oberschale. Diese erleichtert die Reinigung der Teilnehmerstation und sorgt so für optimale Hygiene, wichtig bei wechselndem Nutzern. Auch die vier großen, haptisch geformten und beleuchteten Bedientasten lassen sich einzeln entnehmen. Einfach ist auch der Wechsel des Geräteakkus. Unter der Oberschale befinden sich die Programmierstastatur und eine Anleitung, mit der die Programmierung einfach, sicher und

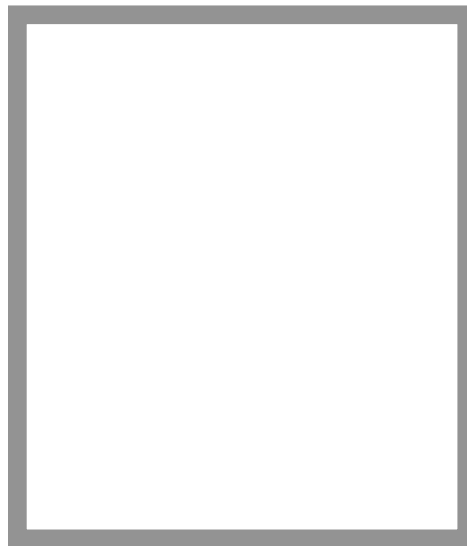
wirtschaftlich vonstatten gehen kann. Alternativ bietet sich die Fernprogrammierung an. Vorteilhaft für Teilnehmer und Betreiber ist die sprachgeführte Bedienung des Gerätes.

Die Hausserviceruf-Teilnehmerstation 52 von entspricht der Schutzklasse IP32. Dies reduziert die Gefahr von Schäden oder

Fehlfunktionen aufgrund von verschütteter Flüssigkeit, Staub oder Schmutz beträchtlich. Zudem hat Bosch den Lautsprecher an der Unterseite des strapazierfähigen Geräts eingebaut. Zusätzlich verfügt die Teilnehmerstation über einen Class-1-Empfänger, der selektiver und empfindlicher als die Empfänger herkömmlicher Geräte ist. Störeinflüsse werden somit minimiert.

Investitionssicherheit gibt der Erweiterungsschacht im Gerät. Er kann unter-

schiedliche Module für alternative oder zukünftige Kommunikationswege wie ISDN, IP oder GSM aufnehmen. Zudem erlaubt er die Integration weiterer Funktionen wie telemedizinische Geräte. Die Hausserviceruf-Teilnehmerstation



on 52 erfüllt alle relevanten Normen einschließlich der EN 50134 und der nationalen Zertifizierungen. Überwacht werden z.B. technische Defekte im System und der Akkuzustand, Störmeldungen werden versandt und eine automatische Signalwiderholung erhöht die Rufsicherheit.

www.boschsecurity.de

e INFORMATION

Neuer Katalog Brandmeldesysteme

Der neue Gesamtkatalog Brandmeldesysteme der Hekatron Vertriebs GmbH stellt einige Neuheiten für das Geschäft mit der Sicherheitstechnik vor. Das sind z. B. die Loopsirenen, die externe Stromversorgung EPSU und der kombinierte Rauch- und Wärmemelder Securi-Star H MTD 533. Verbessert wurde auch Handhabung des Katalogs: Wichtige Infos zu den Produkten werden nun prägnant hervorgehoben, Varianten und Zubehör sind ebenfalls dem jeweiligen Produkt zugeordnet. Hervorzuheben ist nach wie vor die Durchgängigkeit aller zur Verfügung gestellten Informationsmittel, die den Umgang mit Katalog, technischer Dokumentation, Ausschreibungstexten sowie mit den



Foto: Hekatron

Datanorm-Dateien im Internet transparent machen.